

Fahlerden haben sich in einem gemäßigt humiden Klima unter Waldvegetation meist aus Lössen bzw. Sandlössen der letzten Eiszeit oder aus Lockergesteinen mergeliger Zusammensetzung (Moränen) entwickelt. Der Bodentyp stellt vorwiegend eine Fortentwicklung der Parabraunerde dar wobei die fahlgraue Farbe des stark Ton-Humusverarmten und zusätzlich stark sauergebleichten lessivierten Oberbodens (Ael-Horizont) in Verbindung mit einer stärkeren Tonverlagerung als bei der Parabraunerde ($\geq 9\%$ bzw. $\geq 12\%$ in Abhängigkeit vom Schluff- und Tongehalt) das Charakteristikum darstellt.

In Sachsen kommen Fahlerden nur vereinzelt und lokal beschränkt, dabei immer vergesellschaftet mit Parabraunerden und meistens pseudovergleyt größten Teils unter Waldvegetation vor. Der Oberboden hat meist eine hohe Luftkapazität sowie eine hohe Wasserdurchlässigkeit und gute Nährstoffversorgung, während der Ton-Einwaschungshorizont (Bt-Horizont) des Unterbodens, scharf abgegrenzt zum Oberboden, oft eine starke Verdichtung mit geringer Luftkapazität aufweist. Da Fahlerden zu stärkerer Staunässe neigen werden sie vorwiegend forstwirtschaft genutzt.

Normfahlerde aus grusführendem Schluff über tiefem Gruschluff aus Löss



Tiefe	Horizonte
	Ap (Pflughorizont des humosen Oberbodens)
0,25 m	
	Ael (sauer gebleichter stark Ton-Humusverarmter aufgehellter Fahlerde-Oberbodenhorizont)
0,50 m	
	Ael+Bt (Verzahnungshorizont)
0,90 m	
1,10 m	Bt (verdichteter Ton-Einwaschungshorizont)
>1,20 m	II Bt-ilCv (Übergangshorizont zum verwitterten Bodenausgangsgestein)

Bodenkennwerte

Bodentyp (Kürzel)	Substrattyp	pH-Wert	Humus Corg.[%]	Kennwerte der Bodenform		
				Nutzbare Feldkapazität (nFK in Vol.-%)	Luftkapazität (LK in Vol.-%)	Wasserleitfähigkeit (kf-Wert in cm/d)
LFn	Löss	6,1	2-4	25	7	12

Verbreitung von Fahlerden (Quelle: Bodenübersichtskarte 1:200.000)

